



9. — Unter den Tiergestalten finden wir, bei den Nikolausgeschenken, hierlands besonders Hase und Hahn wieder. Auch die Ostereier soll der Hase legen. „Daß gerade dem Hasen zugemutet wird, seiner Natur zuwider Eier zu legen, scheint darauf hinzudeuten, daß dieses Tier einst der Ostera nahe stand, und ihr vielleicht seiner Schnelligkeit wegen dieselben Dienste leistete, welche, nach der griechischen Götterlehre, die beflügelten Rosse Lampos und Phaëton der Gös erwiesen. Um die Erinnerung an die gütige Göttin noch wacher zu erhalten, schenkte man den Knaben auch Brode und Kuchen in Gestalt von Hasen, wie dieß in manchen Gegenden Tyrols und Baierns noch jetzt geschieht“. ¹⁰¹⁾

10. — Der Hahn ward von jeher als mysteriöser Vogel angestaunt und verehrt. Nicht so sehr seiner häufig roten Farbe wegen, sondern weil sein Krähen mit dem Donner verglichen wurde, zählt auch der Hahn zu den dem Gotte der alten Deutschen Thunar, Donar oder Thór geheiligten Tieren und Abbildern des Blitzes, und außer vielem andern Aberglauben hängt damit die Redensart: „einem den roten Hahn auf's Dach setzen!“ zusammen. ¹⁰²⁾ In den altnordischen Sagen erscheint Donar mit näherer Bestimmung überall rotbärtig, was auf die feurige Luftererscheinung des Blitzes bezogen werden muß: wenn der Gott zürnt, bläst er in seinen roten Bart und Donner schallt durch die Wolken. ¹⁰³⁾ In Böluspá 54 wird ein goldkammiger Hahn aufgeführt ¹⁰⁴⁾ Rote Hähne mußten früher gezinst, vielleicht geopfert werden. ¹⁰⁵⁾ Das Feuer wird als roter Hahn geschildert. ¹⁰⁶⁾ Das Volk vergleicht dieses Element einem von Haus zu Haus fliegenden Hahn. ¹⁰⁷⁾ Ein dänisches Sprichwort sagt: den röde hane galer over taget, der rote Hahn kräht auf dem Dache, d. h. die Flamme prasselt. ¹⁰⁸⁾

Wenn beim Gewitter der Platzregen zur Erde rauscht, singen, nach Theodor Bondi, die schwäbischen Kinder:

„Regen, Regen wuhre,
Der Geißbock liegt im Turme,
Er hat ein gestumpeltes Kittli an,
Er krähet wie ein Gökelhahn.“ ¹⁰⁹⁾

¹⁰¹⁾ Reinsberg-Düringsfeld: Das festliche Jahr. Vergleiche: Ueber Land und Meer, Jahrg. 1863, S. 422.

¹⁰²⁾ Das neue Blatt, 1871, S. 390 ff.

¹⁰³⁾ Grimm, D. M., S. 120.

¹⁰⁴⁾ Grimm, D. M., S. 386. Dieser wird einst bei den Aßen den Weltbrand ankrähen. (Rochholz, 233.)

¹⁰⁵⁾ Grimm, Rechtsaltertümer, S. 376. Aus Anlaß der Dervondilsage wurde St. Christoph an Donar's Stelle zum Blitz- und Hagelabwender gemacht. Man legte ihm einen roten Bart bei und opferte ihm rote Hähne.

¹⁰⁶⁾ Grimm, D. M., S. 386.

¹⁰⁷⁾ Grimm, D. M., S. 340.

¹⁰⁸⁾ Grimm, D. M., S. 386.

¹⁰⁹⁾ Das neue Blatt, 1871, S. 390.